

# der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Pfalz Winter 09

Rheinland-Pfalz-Takt  
Wir bewegen unser Land



» **Bahn am Donnersberg**  
10 Jahre Donnersbergbahn  
zwischen Alzey und  
Kirchheimbolanden  
Seite 6



» **Ab in die Natur**  
Wintertour ins Pfalzmuseum  
für Naturkunde  
Seite 7



» **Gegen jede Vernunft**  
Mit VRN-Kombi-Ticket zur  
Surrealisten-Ausstellung  
nach Ludwigshafen  
Seite 8

**GEWINNEN SIE EIN  
DAMPFSPEKTAKEL-WOCHENENDE  
FÜR 2 PERSONEN IN TRIER**

VRN

## Spaß im Winter!

Jetzt raus mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt

Der Winter ist kein Grund, zu Hause zu bleiben. Wir zeigen Ihnen, wo und wie Sie schöne Wintertage aktiv genießen und auch bei typischem Winterwetter richtig was erleben können. Mit Tipps für lange Winterspaziergänge, winterliche Ausflüge drinnen und draußen und Kultur-Touren zu aktuellen Ausstellungen – alles natürlich mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt.

Reinlesen lohnt sich!

## Die S-Bahn wächst *Neue Verbindung im Elsenztal*

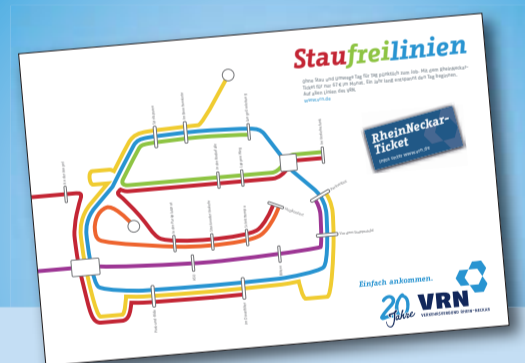
**So macht Nahverkehr Spaß:** Im September hat die „Allianz pro Schiene“ die S-Bahn Rhein-Neckar unter die 15 erfolgreichsten Bahnen im deutschen Nahverkehr gewählt. Allein für den Streckenabschnitt Ludwigshafen-Schifferstadt wurde ein Fahrgastzuwachs von 54 % ermittelt.

20 997 Fahrgäste können nicht irren – so viele fahren derzeit täglich im Schnitt zwischen Ludwigshafen und Schifferstadt S-Bahn. Der Betrieb wurde 2003 aufgenommen, und heute ist die Strecke erfolgreicher denn je. Dieser Erfolg hat viele Gründe. Dazu gehören die optimierte Vertaktung, die modernen Fahrzeuge, die günstigen Tarife und nicht zuletzt eine höchst verlässliche Pünktlichkeitsquote

von 97%. Alles zusammen macht die S-Bahn im Rhein-Neckar-Gebiet vor allem für Pendler besonders attraktiv.

Dass die Entwicklung dieses Erfolgsmodells nun mit der Auszeichnung als eines der 15 besten Nahverkehrsmittel Deutschlands geehrt wird, ist eine schöne Bestätigung für die S-Bahn Rhein-Neckar, die in den nächsten Jahren immer weiterwachsen wird. Zum Beispiel jetzt mit dem neuen Teilstück im Elsenztal von Neckargemünd über Sinsheim bis nach Eppingen, das am 13. Dezember den S-Bahn-Betrieb aufnehmen wird.

Fortsetzung Seite 6



## StauFreiLinien

Garantiert staufrei unterwegs auf allen Linien im ganzen VRN-Gebiet – das geht mit dem supergünstigen RheinNeckar-Ticket. 25 000 zufriedene Kunden sind schon mit der persönlichen, nicht übertragbaren Jahreskarte für nur 67 Euro pro Monat (ab 1.1.2010: 69 Euro pro Monat) unterwegs. Dafür können sie ein ganzes Jahr lang sämtliche Busse, Straßenbahnen und freigegebenen Züge (RE, RB und S-Bahn, jeweils 2. Klasse) sowie alle Ruftaxiliniien benutzen. Nach Ablauf eines Jahres verlängert sich das praktische RheinNeckar-Ticket automatisch um 12 weitere Monate. Und wenn Sie Ihr RheinNeckar-Ticket nicht mehr brauchen, können Sie nach Ablauf des ersten Jahres ganz einfach jederzeit zum Ende eines Monats kündigen. Dazu genügt eine kurze schriftliche Kündigungsnachricht bis zum 10. des Vormonats. Und noch ein Plus: Als RheinNeckar-Ticket-Nutzerin oder -Nutzer bekommen Sie zusätzlich besondere Konditionen beim Carsharing in der Region – falls Sie doch mal ein Auto brauchen.

Bestellen können Sie Ihr RheinNeckar-Ticket zu jedem Monatsersten – den Bestellschein und alle Infos finden Sie in den Kundenbüros der Verkehrsunternehmen im VRN oder unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de).

## Wir bewegen unser Land!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in wenigen Wochen beginnen wir ein neues Jahrzehnt im noch jungen Jahrtausend. Auch für den ÖPNV in Rheinland-Pfalz

werden die kommenden zehn Jahre große Veränderungen mit sich bringen. Schon in fünf Jahren wird das Nahverkehrskonzept „Takt 2015“ das Angebot im Bus- und Bahnbereich erheblich erhöhen, das Netz der schnellen Verbindungen verdichten und die Regionen des Landes stärker miteinander verknüpfen. Daran wird schon jetzt im Hintergrund mit Hochdruck gearbeitet – damit Sie sich auf einen Nahverkehr aus einem Guss freuen können, der Mobilität für alle zukunftsfähig macht.

*Hendrik Hering*

Hendrik Hering

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

## Mobil im Mix

Es gibt viele Ausreden, nicht mit Bus und Bahn zu fahren – und mindestens ebenso viele gute Gründe, es doch zu tun. Unser Tipp: Überlegen Sie vor jedem Weg einfach kurz, ob Sie wirklich automatisch ins Auto steigen. Kombinieren Sie stattdessen Bus und Bahn, zu Fuß gehen und mit dem Rad fahren, den eigenen PKW, Carsharing-Angebote und Fahrgemeinschaften zu Ihrem ganz persönlichen Mobilitätsmix. Das tut der Umwelt etwas Gutes und Ihrem Geldbeutel auch!

### Zu Fuß und mit dem Rad

Für kurze Wege ist das noch immer die günstigste und umweltschonendste Art der Mobilität – und hält Sie nebenbei auch noch fit. Probieren Sie es doch einfach mal aus: Statt einfach ins Auto zu steigen, gehen oder radeln Sie zur nächsten Haltestelle oder zum Bahnhof, und nehmen Sie dann Bus und Bahn für den Rest des Weges. Das ist eine ideale Möglichkeit für kleinere Besorgungen, Besuche, zum Bummelgehen – oder auch für den täglichen Weg zur Arbeit!

### Park&Ride an Bahnhöfen

Der nächste Bahnhof ist zu weit weg oder es ist zu schlechtes Wetter? Dann nutzen Sie die kostenlosen P&R-Möglichkeiten, die es an vielen Bahnhöfen im Land gibt – nicht nur für den Weg zur Arbeit. Auch zum samstäglichen Einkaufsbummel oder beim Besuch von Festen sparen Sie sich so Stau und Parkplatzsuche – und der Fahrschein ist in der Regel günstiger als die Parkgebühren für einen ganzen Tag.

### Gute Angebote für Pendler

Am meisten sparen können Sie mit dem Umsteigen auf Bus und Bahn für den täglichen Weg zur Arbeit. Erkundigen Sie sich

nach den günstigen Zeitkartenangeboten Ihres Verkehrsverbunds vor Ort und testen Sie es einfach mal für einen Monat – je nachdem, wo Sie wohnen, in Kombination mit Park&Ride am nächsten günstig gelegenen Bahnhof. Das bringt Sie entspannter hin und zurück, mit etwas geschenkter Zeit zum Ausruhen oder Zeitunlesen.

### Bus und Bahn statt Zweitwagen

Auch das ist eine Idee, mit der sich richtig sparen lässt: Nutzen Sie Bus und Bahn statt eines Zweitwagens mit hohen Fixkosten. Mit etwas mehr Planung und Organisation sind Sie so trotzdem mobil, auch wenn Ihr Partner zum Beispiel mit dem PKW zur Arbeit ist. Oder überlegen Sie sich als Familie gemeinsam, ob es sinnvoll ist, zwei Autos zu finanzieren, von denen eins den ganzen Tag über irgendwo steht, weil es nur zum Pendeln benutzt wird. Setzen Sie sich doch einfach mal zusammen und stellen Sie einen Plan auf, der alle Wege Ihrer Familie umfasst. Und dann schauen Sie, wer welche Wege zurücklegt – und ob das nicht auch sinnvoll mit nur einem Auto geht. Wenn trotzdem mal ein zweites Auto gebraucht wird, gibt es im Bereich der meisten rheinland-pfälzischen Städte gute Carsharing-Angebote.



Eine genaue Übersicht über alle Mobilitätsangebote, Tickets, P&R-Plätze an Bahnhöfen, Carsharing und Mitfahrerbörsen finden Sie unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) im Menüpunkt Service.



## Wir bringen den Fahrplan nach Hause

Am 13. Dezember 2009 ist Fahrplanwechsel im Rheinland-Pfalz-Takt. Alle neuen Pläne und Zeiten für alle Busse und Bahnen im Land und viele weitere nützliche Extras finden Sie immer auf dem aktuellsten Stand in der praktischen Takt-Fahrplanauskunft unter:

[www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) – wann schauen Sie rein?

## Jetzt abgeben!

Takt-Klassenprojekt endet am 30. November

Nur noch bis zum 30. November 2009 läuft das Takt-Klassenprojekt 2009 der rheinland-pfälzischen Landesministerien für Bildung, Verkehr und Umwelt. Also alle Schulklassen aufgepasst: Wenn ihr ein Projekt vorbereitet habt, macht es jetzt zur Einsendung fertig. Und wer ganz spontan noch eine gute Idee hat, kann natürlich auch noch mitmachen.

Gesucht sind die kreativsten Ideen rund um den Themenkomplex Mobilität und Nachhaltigkeit in Geschichte und Kultur, Technik, Umwelt und Wissenschaft. Das Projekt kann auch ein Beitrag aus den Bereichen Neue Medien, Darstellendes Spiel oder ein Kunst-Projekt sein. Die Bewertung erfolgt getrennt in den Klassenstufen 1-4, 5-6, 7-10 und 11-13. Die Gewinner-Klassen bzw. -Kurse erhalten je 500 Euro und einen tollen Tag in Mainz zur Eröffnung der Ausstellung aller Gewinnerprojekte im Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

Alle Infos und das Anmeldeformular zum Takt-Klassenprojekt 2009 gibt es unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) direkt auf der Startseite.



# Dynamisches System

Takt nachgefragt: Wie entsteht eigentlich ein Fahrplan?



Am 13. Dezember 2009 steht der jährliche bundesweite Fahrplanwechsel an. Aus diesem Anlass haben wir Michael Puschel, Referent für Verkehrsplanung im Landesministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, nach den Hintergründen gefragt.

**Herr Puschel, warum gibt es jedes Jahr einen neuen Fahrplan?**

**M. P.:** Das hat viele Gründe. Größere langfristige Baustellen gehören dazu, neue Infrastruktur wie Gleis- und Weichenanlagen, die auch auf andere Strecken ausstrahlen, Änderungen im Güterverkehr und natürlich auch neue Angebote, mit denen wir den Verkehr auf der Schiene schrittweise verbessern. Gleichzeitig findet auch der europäische Fahrplanwechsel statt, der allerdings in der Regel nur wenige grenzüberschreitende Strecken betrifft. Generell ist Schienenverkehr kein statisches System, sondern ein dynamisches Gebilde – darauf reagieren wir mit dem Fahrplanwechsel.

**Wo liegen die größten Schwierigkeiten?**

**M. P.:** Vor allem in der detailgenauen Abstimmung der Wünsche und Bedürfnisse aller Nutzergruppen. Dazu gehören Nah-, Fern- und Güterverkehr. Engpässe gibt es dabei vor allem an den Knotenpunkten, die für alle drei Bereiche von Bedeutung sind. Dann muss bei der Gestaltung des Fahrplans jeweils abgewogen werden, welche Interessen am wichtigsten sind. Vertakteter Verkehr hat zum Beispiel immer Vorrang vor Einzelzügen – genauso wie internationale Verkehre Vorrang vor nationalen Verkehren haben.

**Wer entscheidet darüber? Wer macht den Fahrplan?**

**M. P.:** Zuständig dafür sind die Zweckverbände Schienenpersonennahverkehr, die Verkehrsleistungen bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen bestellen, und das jeweilige Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Dort

melden die einzelnen Eisenbahnunternehmen ihre gewünschten Fahrten zur zentralen Koordinierung an.

**Wie lange dauert die gesamte Abstimmung?**

**M. P.:** Ungefähr ein halbes Jahr. Im April ist der so genannte Trassenbestellschluss. Bis zu diesem Stichtag müssen die Eisenbahnunternehmen ihren jeweiligen Bedarf an Fahrten angemeldet haben. Dann erfolgt die Auswertung und Abstimmung der einzelnen Fahrten aufeinander, bevor das erste Ergebnis meist mit leichten Verschiebungen in den Zeiten an die Unternehmen zurückgeht. Wenn mehrere Anfragen miteinander konkurrieren, muss gemeinsam ein Kompromiss gefunden werden. Bis August sollten die neuen Fahrpläne dann aber im Wesentlichen stehen, damit sie pünktlich Mitte Dezember in Kraft treten können.

**Gibt es dafür ein Computerprogramm?**

**M. P.:** Früher wurde das tatsächlich alles von Hand gemacht, allerdings gab es damals mit der Bundesbahn auch nur ein bundesweit verkehrendes Eisenbahnunternehmen. Heute ist das komplizierter, und auch der Verkehr auf der Schiene hat deutlich zugenommen. Alleine die DB Netz AG hat 30 000 bis 40 000 Trassenanmeldungen pro Tag – da wäre die Fahrplanerstellung ohne Computer völlig unmöglich.

**Wie sieht der Fahrplan der Zukunft aus?**

**M. P.:** In Zukunft wird man viel stärker langfristige Ziele für das Angebot auf der Schiene definieren, auf die man dann hinarbeitet. Die Schweiz macht das schon seit längerem vor. Ein gutes Beispiel dafür ist das rheinland-pfälzische Zukunftsprojekt „Takt 2015“. Dabei geht es darum, nicht mehr wie bisher eine große Fülle von Einzelangeboten miteinander zu koordinieren, sondern eine größere Einheit als Ganzes zu konzipieren. Je näher man diesem Ziel kommt, desto mehr wird der Fahrplan der Zukunft ein in sich optimiertes Konzept. Für die Kunden heißt das mehr Übersichtlichkeit und größere Dauer der Angebote. Darauf arbeiten wir hin.

## Neue Fahrgastrechte

Seit dem 1. September 2009 gelten bei allen Eisenbahnunternehmen einheitliche Rechte für Verbraucher im Nah- und Fernverkehr von der S-Bahn bis zum ICE, die über die bisherigen Selbstverpflichtungen der Unternehmen hinausgehen. Bei größeren Verspätungen und Zugausfällen werden Bahnreisende durch Teil-Erstattungen des Ticketpreises sowie von Taxi- und Hotelrechnungen entschädigt, wobei man zwischen der Ausgabe eines Gutscheins oder der Auszahlung des Geldbetrages wählen kann. Gehaftet werden muss dabei für die gesamte Reisekette, sofern diese mit einer einzigen Fahrkarte gefahren wird. Dazu gibt es ein deutschlandweit bei allen Bahnen gültiges Fahrgastrechte-Formular, das beim Servicepersonal in den Zügen, an den Fahrkartenverkaufs- und Infostellen sowie als Online-Formular auf den Internetseiten der Eisenbahnunternehmen erhältlich ist.

**Alle weiteren Informationen und das Fahrgastrechte-Formular finden Sie unter [www.fahrgastrechte.info](http://www.fahrgastrechte.info).**

## Weihnachtsstimmung und Glühweinduft

Unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) finden Sie gleich auf der Startseite jetzt wieder eine Liste mit vielen Weihnachtsmärkten in allen Teilen des Landes, die Sie gut mit Bus und Bahn im Takt erreichen können – die passende Verbindung gibt's in der praktischen Online-Fahrplanauskunft gleich dazu. Und zum Appetitmachen stellen wir Ihnen ein paar ausgewählte Weihnachtsmärkte Ihrer Region gleich hier in dieser Ausgabe vor.



## SWR4

Da sind wir daheim.

### 05.12.2009 / SWR4 – Das Domkonzert

mit dem Mainzer Domchor, Polizeiorchester Rheinland-Pfalz, Helene Fischer, Johannes Kalpers und anderen  
Hoher Dom St. Martin zu Mainz

### 01.01.2010 / SWR4 Neujahrskonzert

Russische Nacht mit der Deutschen Radio Philharmonie  
Rheingoldhalle Mainz

### 28.03.2010 / SWR4 Die Stars – Das Konzert

mit Andrea Berg, Roland Kaiser, Angelika Milster, Chris Andrews, Patrick Lindner und Christoff / Rheingoldhalle Mainz

### SWR4 – Wir bei Euch:

29. November 2009: ..... Buchholz (Westerwald)  
05. Dezember 2009: ..... Hambuch  
06. Dezember 2009: ..... Simmern (Hunsrück)  
15. Dezember 2009: ..... Landau (Pfalz)  
06. März 2010: ..... Norken  
20. März 2010: ..... Ober-Olm  
27. März 2010: ..... Weißenturm  
05. April 2010: ..... Pünderich  
17. April 2010: ..... Niederhausen (Nahe)

**Mehr Infos unter: [SWR4.de](http://SWR4.de) / Hörertelefon: 018 03 - 92 94 56**

(9 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, Handytarife können abweichen)  
Programmänderungen vorbehalten

## EINS GEHÖRT GEHÖRT. >> SWR1

### SWR1 NAMENFORSCHER

#### PROF. JÜRGEN UDOLPH ON TOUR

06.11.2009: Worms / 07.11.2009: Bad Sobernheim  
13.11.2009: Zweibrücken / 14.11.2009: Neustadt a. d. Weinstraße  
20.11.2009: Bad Ems / 21.11.2009: Oberwesel

### SWR1-STARS IM ADVENT

29.11.2009: SWR1 Christmas Boat, Mainz  
06.12.2009: SWR1 A Soulful Christmas mit der SWR Big Band und Paul Carrack, Bad Kreuznach  
13.12.2009: SWR1 Weihnachtskonzert mit Florence Rawlings, Angelo Branduardi, Mainz  
20.12.2009: SWR1 Snowbecue mit den Weather Girls, u. a., Mainz  
15.02.2010: SWR1 Rosenmontagsparty, Mainz  
Start der legendären SWR1 Night Fever Parties ab März 2010

**Mehr Infos unter: [SWR1.DE](http://SWR1.DE)**

**HÖRERTELEFON: 0 61 31 - 9 29 11 11**

(9 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, Handytarife können abweichen)

# Südseezauber in Bonn James Cook in der Bundeskunsthalle

Wer vor dem Winter in die Südsee fliehen will, muss nach Bonn. Dort widmet sich die Bundeskunsthalle bis zum 28. Februar 2010 in einer einmaligen Ausstellung James Cook und den Fahrten des großen Entdeckers.

Drei Südseeereisen zwischen 1768 und 1779 auf der Suche nach einem mythischen Südkontinent machten James Cook zu einem der bekanntesten Seefahrer und Entdecker aller Zeiten. Begleitet wurde er auf seinen Fahrten von ganzen Teams aus Spezialisten und Wissenschaftlern, um die neu entdeckten Welten im Sinn der Aufklärung zu erfassen und zu kategorisieren.

Ihnen verdankten die Europäer die ersten verlässlichen Kartenwerke der Südsee, umfassende Studien zu Geologie, Flora und Fauna der pazifischen Inseln und detailreiche Beschreibungen der Begegnungen mit den Menschen „am anderen Ende der Welt“. Was den europäischen Entdeckern ein Zuwachs an Wissen und kolonialer Macht war, war der Inselbevölkerung ein Verlust an Selbstbestimmung und Mündigkeit. Dass Cook im Februar 1779 auf Hawaii bei einem Aufstand der Einheimischen sein Leben ließ, ist nur ein – wenn auch nicht restlos aufgeklärtes – Beispiel für die problematische Beziehung zwischen Entdecker und Entdeckten.

verstreut waren. Wertvoller Federschmuck, Holzskulpturen und andere kulturelle Artefakte der pazifischen Inseln bieten einen faszinierenden Blick in die Südsee vor dem ersten Kontakt mit den Europäern. Prachtvolle Gemälde und Zeichnungen zeigen den euphorischen und wissbegierigen Blick der Entdecker auf das „Fremde“ und „Exotische“. Schiffsmodelle, Seekarten und Navigationsinstrumente machen Cooks Reisen auf faszinierende Weise wieder lebendig. Verschiedene thematische Führungen, ein vielseitiges Rahmenprogramm sowie zahlreiche Workshops für Groß und Klein runden die Thematik ab. Das sollten Sie nicht verpassen!

## Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:

Mit dem RE 5 oder der RB 26 auf der Strecke Koblenz – Köln täglich mindestens im Stundentakt nach Bonn Hbf. Von hier mit den U-Bahnlinien 16, 63 oder 66 in Richtung Bad Godesberg/Königswinter fünf Stationen bis Heussallee, dann kurzer Fußweg.

**Ihr Ticket:** Das Rheinland-Pfalz-Ticket oder Rheinland-Pfalz-Ticket Single bis Bonn Hbf, dann ein separater Fahrschein für die U-Bahn.

**Infos:** [www.bundeskunsthalle.de](http://www.bundeskunsthalle.de),  
Tel. 02 28/9 17 12 00



© The British Museum, London

# Roxanes Badewanne

„Alexander der Große“ und „Gold der Steppe“ als Ausstellungs-Doppelpack in Mannheim

Gleich zwei hervorragende Ausstellungshöhepunkte lohnen in diesem Winter den Weg nach Mannheim. Mit wertvollen Exponaten aus aller Welt beleuchten sie die faszinierende Person Alexanders des Großen und den regen kulturellen Austausch zwischen den Kulturen in den von ihm erschlossenen Gebieten Zentralasiens. Auf keinen Fall verpassen!

## Junger Wilder

Nur wenigen Herrschern hat die Geschichte den Ehrennamen „der Große“ gegeben. Und von ihnen ist der junge Makedonenkönig Alexander vielleicht der spannendste: ein junger Wilder, Thronfolger am makedonischen Königshof mit Aristoteles als Privatlehrer, dem seine Welt nicht genug war. Er führte sein Heer mit einem Tross aus Geographen, Geschichtsschreibern, Künstlern, Ingenieuren, Frauen und Kindern erobernd durch die Länder und Reiche Kleinasiens, unterwarf Ägypten, gründete Alexandria, vernichtete die antike Supermacht Persien, zog weiter durch Mesopotamien und Zentralasien, heiratete die asiatische Fürstentochter Roxane und erreichte als erster Europäer Indien, wo man ihn buddhagleich in Stein verewigte. Sein 11 Jahre dauernder glorreicher Feldzug wurde schnell zum Mythos und verbreitete die hellenistische Kultur bis weit nach Asien hinein. Als Alexander im Alter von 32 Jahren starb, hinterließ er einen bis dahin nie gekannten, geeinten Vielvölkerstaat, der die hellenistische



Kultur der Alexanderzeit in Form glanzvoller Teil-Königreiche noch zwei Jahrhunderte weiterführte.

Diesem außergewöhnlichen Heerführer und Kulturbringer widmen die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim bis zum 21. Februar 2010 die ebenso außergewöhnliche Ausstellung „Alexander der Große und die Öffnung der Welt. Asiatische Kulturen im Wandel“. Bildnisse und Porträtbüsten Alexanders aus griechischer und römischer Zeit thematisieren die Person des jungen Feldherren, sein Weltbild und seinen Nachruhm in der antiken Welt. Sein gigantischer Feldzug wird virtuell anhand eines spannenden Filmes rekonstruiert. Auch das antike Babylon, die Stadt, die auf Alexander den größten Eindruck machte und in der er auch gestorben ist, erstand durch modernste Animationstechnik wieder auf. Die Gegner Alexanders werden in einer eigenen Abteilung porträtiert. Alltagsgegenstände und wertvolle Schmuckstücke aus Zentralasien – darunter die einmaligen Fundstücke aus dem Oxus-Tempel im heutigen Tadschikistan – zeugen von der kulturellen Begegnung zwischen Orient und Okzident. Besonders spannend: In Usbekistan wurde extra für die Ausstellung das antike Fort Kurgansol direkt an der Route des Alexanderfeldzuges ausgegraben. Eine hier gefundene Badewanne gehört zu den aufsehenerregendsten Exponaten der Ausstellung: Sie verdeutlicht die Vermittlung griechischer

Kultur in den asiatischen Raum und könnte durchaus Alexanders Königin Roxane zum Bad gedient haben. Die Qualität dieses und der übrigen Objekte macht die Ausstellung zu einer faszinierenden Zusammenschau dieses frühen Beispiels von Globalisierung, wie sie eindrucksvoller kaum sein kann.

## Das Gold der Steppe

Vom 26. November 2009 bis zum 25. Mai 2010 bildet die Ausstellung „Das Gold der Steppe – Fürstenschätze jenseits des Alexanderreichs“ im benachbarten Museum Zeughaus C5 die ideale Ergänzung zur großen Alexander-Schau. Sie wirft einen Blick über die Grenzen des Alexanderreichs in die Weite der zentralasiatischen Steppe und zeigt mit hochrangigen Exponaten die hoch entwickelte Kultur der Skythen und Sarmaten: Mehr als 200 meist aus Gold gefertigte Exponate, darunter filigrane Gewandapplikationen, aufwändig geschmückte Waffen, kunstvoll verzierter Pferdeschmuck, wertvolle Gefäße und Tierplastiken, bieten einen faszinierenden Einblick in die Traditionen, den

Reichtum und die Kunstfertigkeit der Reitervölker der zentralasiatischen Steppen. Sie gehören zu den bedeutendsten Ausgrabungsfunden der letzten Jahrzehnte und sind alle zum ersten mal in Deutschland zu sehen.

## Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:

Aus allen Richtungen mit der Bahn oder der S-Bahn Rhein-Neckar bis Mannheim Hbf. Von hier mit den Stadtbahnlinien 1 (Richtung Schönau) oder 5 (Richtung Paradeplatz) bis „Paradeplatz“, dann 300 Meter zu Fuß.

**Ihr Ticket:** Aus ganz Rheinland-Pfalz mit dem Rheinland-Pfalz-Ticket bis Mannheim Hbf. Aus dem VRN-Gebiet mit dem günstigen Ticket 24 und Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen. Gegen Vorlage eines dieser Tickets erhält man im Museum einen Eintrittsrabatt und zahlt nur den Begünstigtenpreis.

**Infos:** [www.alexander-der-grosse-2009.de](http://www.alexander-der-grosse-2009.de),  
Tel. 06 21/2 93 31 50

Bildnis Alexanders des Großen; © München, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek

Flakon für aromatische Substanzen; © Staatliche Eremitage St. Petersburg



Das wird das ganz große Erlebnis für alle kleinen und großen Eisenbahnfans: Am Osterwochenende vom 2. bis zum 6. April 2010 werden die Schienenstrecken durch die Eifel und entlang von Mosel und Saar Schauplatz des größten Eisenbahnereignisses im Jubiläumsjahr „175 Jahre Deutsche Eisenbahnen“.

Rund 200 Sonder- und Regelzüge nach dem regulären Fahrplan laden mit historischen Dampf- und Dieselloks, Triebwagen und Elektroloks zum Mitfahren, Zuschauen und Staunen ein. Als besonderer Höhepunkt werden alle Züge den verschiedenen Eisenbahnzeitaltern entsprechend gestaltet und mit historisch passendem Wagenmaterial ausgestattet. Das heißt, Sie können z. B. aus einem kompletten D-Zug von 1968 in den preußischen Länderbahn-Zug von 1890 umsteigen und so 5 Tage lang 175 Jahre deutsche Eisenbahngeschichte live erleben! Das wird ein Fest für die ganze Familie mit unvergesslicher Eisenbahnostalgie in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas rund um Eifel, Mosel und Saar.

Alle Informationen zum dampfspektakel 2010, die genauen Strecken, Züge und Fahrpläne sowie das praktische Online-System zum Ticketkauf finden Sie im Internet unter [www.dampfspektakel.info](http://www.dampfspektakel.info).

Unsere Gewinnspiel-Frage: **Wie viele Jahre Deutsche Eisenbahnen feiern wir 2010?**

Geben Sie Ihre Lösung unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) mit dem Gewinnspiel-Button auf der Startseite ein oder senden Sie sie auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, 55116 Mainz, **Kennwort: Takt-Gewinnspiel**. Einsendeschluss: 15. Januar 2010

**1. Preis: Ein dampfspektakel-Wochenende für 2 Personen**

Freuen Sie sich auf ein spannendes dampfspektakel-Wochenende vom 3. bis zum 5. April in Trier mit Tickets für alle dampfspektakel-Züge, einer exklusiven Mitfahrt im Wagen hinter einer Dampflok sowie 2 Übernachtungen im DZ mit Frühstück und Rheinland-Pfalz-Tickets für die Hin- und Rückfahrt.

**2.-5. Preis:**

Je eine Tageskarte für alle Sonderzüge im gesamten dampfspektakel-Netz im Wert von 60 Euro mit einem Rheinland-Pfalz-Ticket für die Hin- und Rückfahrt.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Gewinnerin des 1. Preises der Sommerausgabe 09 war Frau Karin Chaska aus Gimbsheim.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfacheinsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich!



## Ohne Stufen Zukunftsthema Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist ein wichtiges Thema im Nahverkehr – aktuell und für die Zukunft. Darüber haben wir mit Michael Heilmann, dem Verbandsdirektor des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd, gesprochen.

**Herr Heilmann, wie viel Barrierefreiheit gibt es im Takt?**

M. H.: Von 220 Bahnhöfen bei uns im Süden des Landes sind heute 120, also gut die Hälfte, komplett barrierefrei umgestaltet – das heißt mit ebener Einstiegshöhe an den Bahnsteigen, Rolltreppen, Aufzügen, Rampen, Leitsystemen und kurzen Wegen zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln. Dazu kommen etliche, bei denen jeweils eines oder mehrere dieser Elemente umgesetzt sind.

**Ketzerisch gefragt: Warum erst die Hälfte?**

M. H.: Die Frage ist berechtigt. Bis zur Gründung des Rheinland-Pfalz-Takts 1994 hat das Thema Barrierefreiheit ganz allgemein noch keine Rolle gespielt. Das hat sich zum Glück geändert und heute steht es zu Recht im Fokus des Interesses. Bei allen Neubauprojekten wird Barrierefreiheit deshalb grundsätzlich mitgeplant. Schwieriger ist die Umrüstung bestehender Bahnhöfe und Haltepunkte. Da ist jede Maßnahme ein langwieriger Prozess, weil die Finanzierung mit allen Beteiligten abgestimmt werden muss.

**Auch außerhalb der Bahnhöfe bleiben Lücken – vor allem in ihrer barrierefreien Erreichbarkeit mit dem Bus.**

M. H.: Auch daran sind wir am Arbeiten. In den letzten Jahren haben viele Landkreise und kreisfreie Städte, die für die Organisation des Busverkehrs zuständig sind,

immer mehr Niederflerbusse angeschafft. Allerdings fahren sie noch verstreut und nicht zu festen Zeiten. Für alle in ihrer Mobilität eingeschränkten Kunden ist es aber wichtig, genau zu wissen, wann und wo ein Niederflerbus fährt. Deshalb haben wir zum Beispiel für die RegioLinie 250 zwischen Pirmasens und Dahn zusammen mit dem betreibenden Verkehrsunternehmen feste Fahrten definiert, die garantiert immer mit



einem Niederflerbus gefahren werden. Und mit der Ausschreibung ganzer Linienbündel, bei der wir zusammen mit den Landkreisen und kreisfreien Städten den ausschließlichen Einsatz von Niederflerbussen festschreiben, wird in den nächsten Jahren ein einheitlicher Standard an Barrierefreiheit im Busverkehr geschaffen. Für die RegioLinie 250 Pirmasens – Dahn zum Beispiel ab 2012.

Ein anderes Problem sind die verschiedenen Einstiegshöhen an Bahnhöfen.

M. H.: Deshalb haben wir jetzt zum Beispiel den Bahnhof Landstuhl mit einem neuen Mittelbahnsteig ausgestattet, der auf der einen Seite mit einer Höhe von 55 cm auf die Regionalbahnen der Strecke Kusel – Kaiserslautern abgestimmt ist, während die andere Seite mit 76 cm der Einstiegshöhe der S-Bahn Rhein-Neckar angepasst wurde.

Was ist mit großen Bahnhöfen wie Mainz oder Kaiserslautern, die von mehreren Fahrzeugtypen angefahren werden?

M. H.: Für diese Fälle haben wir zusammen mit dem Verkehrsministerium in Mainz, dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar und der DB Regio AG ein Forschungsprojekt im Fachbereich Verkehrswesen und Maschinenbau der Universität Kaiserslautern in Auftrag gegeben, das sich gerade in der Prototyp-Phase befindet. Dort wird eine mobile, einfach zu bedienende Einstiegshilfe entwickelt. Neu ist dabei, dass sie zum ersten Mal auch das Einsteigen in tiefer liegende Fahrzeuge möglich machen wird und damit völlige Flexibilität für zukünftige Entwicklungen bietet.

**Stichwort Zukunft: Wie ist die Barrierefreiheit im Programm „Takt 2015“ definiert?**

M. H.: Für den „Takt 2015“ haben wir uns die komplette Barrierefreiheit für Nahverkehrszüge und Busse vorgenommen. Das ist ein hehres Ziel, das wir aufgrund der enormen Größe des Projektes vielleicht nicht ganz pünktlich erreichen werden. Aber wir arbeiten mit Hochdruck daran.



Eine bahnhofsgenaue Liste mit detaillierten Angaben zur jeweiligen Barrierefreiheit für das südliche Rheinland-Pfalz finden Sie zur einfachen Planung Ihrer barrierefreien Fahrten unter [www.zspnv-sued.de](http://www.zspnv-sued.de) im Menüpunkt Barrierefreiheit unter Themen und Projekte

Zwischen beiden Bahnsteighälften vermittelt eine flache Rampe, so dass man in jeden Zug barrierefrei einsteigen kann. Dasselbe System wird gerade im Hauptbahnhof Worms realisiert, wo die S-Bahn in Zukunft halten wird, in Germersheim, wo ab Ende 2010 die neue Stadtbahn nach Karlsruhe fährt, und in Frankenthal Hauptbahnhof und Frankenthal Süd.

## Kurz gefasst

### Neue Mobilitätsgarantie

Seit dem 1. September 2009 gibt es eine Mobilitätsgarantie für Inhaber von VRN-Zeitkarten (mit Ausnahme der Zeitkarten im Ausbildungsverkehr) und für Fahrgäste mit Schwerbehindertenausweis inklusive Freifahrtberechtigung (Wertmarke). Verspätet sich die voraussichtliche reguläre Ankunftszeit bei Bus und Straßenbahn um mehr als 30 Minuten, im Eisenbahnverkehr um mehr als 60 Minuten, werden die Kosten für ein Taxi zum Zielort im Nachhinein bis zu einer Höhe von 50 Euro erstattet, wenn es keine Möglichkeit gibt, andere VRN-Verkehrsmittel zum gewünschten Ziel zu nutzen und der Ausfall nicht durch höhere Gewalt bedingt ist. Dazu senden Sie Ihre Taxi-Quittung zusammen mit dem Erstattungsantrag innerhalb von 14 Tagen nach dem Vorfall an den VRN oder geben ihn in der Geschäftsstelle ab.

Alle genauen Informationen und den Erstattungsantrag finden Sie in den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen oder unter: [www.vrn.de/service/mobilitaetsgaranatie](http://www.vrn.de/service/mobilitaetsgaranatie).

### Handy-Ticket jetzt verbundweit

Seit September können Sie Ihre Fahrkarte im gesamten VRN-Gebiet bequem und bargeldlos über Ihr Mobiltelefon erwerben. Alles, was Sie wissen müssen, sind Ihre Start- und Zielhaltestelle. Wichtig: Der Kaufvorgang muss abgeschlossen sein, bevor Sie in die Bahn oder den Bus steigen. Mit dem Kauf gilt das Ticket als entwertet – ein Vorratskauf ist nicht möglich. Als Handy-Tickets gibt es z. B. den Einzelfahrschein für Erwachsene, das Ticket 24 und das Ticket 24 PLUS, das ermäßigte BC-Ticket für BahnCard-Besitzer sowie den City-Tarif Heidelberg und Ludwigshafen und das Quadrant-Ticket Mannheim. Alles, was Sie tun müssen, ist die einmalige kostenlose Registrierung unter [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de) oder unter <http://rnv.mobilesticket.de> – und Ihr Handy muss JAVA- und GPRS-fähig sein.

### Neue Preise für 2010

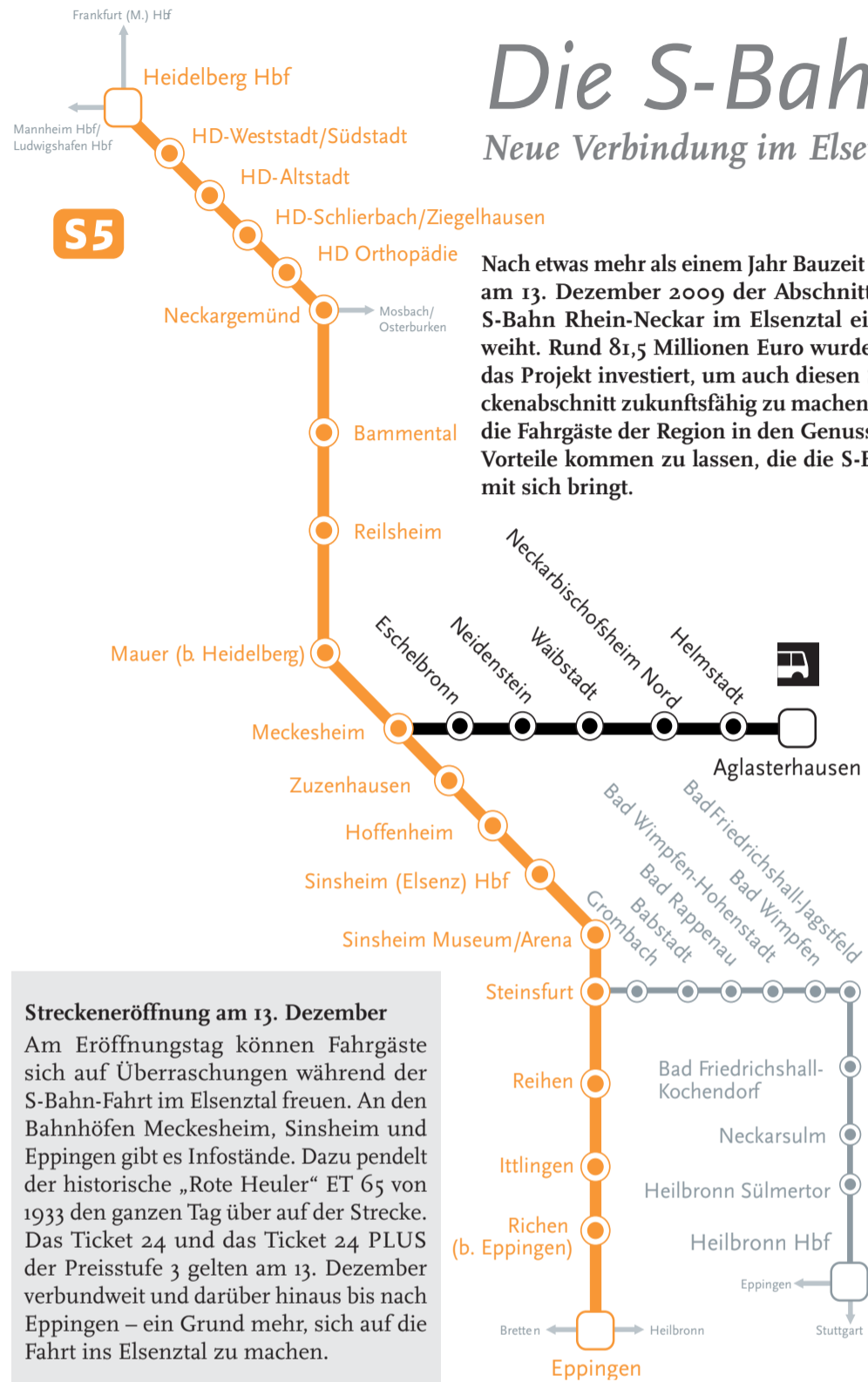
Ab dem 1. Januar 2010 werden die Preise einzelner VRN-Fahrkarte um durchschnittlich 2,9% angehoben und so den gestiegenen Betriebskosten angepasst. Alle Infos über die neuen Tarife gibt es ab Mitte Dezember unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de) oder in den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen.

### Wir sind für Sie da!

Der VRN ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

**VRN-Service Nummer:**  
0 18 05-8 76 46 36\*  
**Mobil:** [wap.vrn.de](http://wap.vrn.de)  
**Internet:** [www.vrn.de](http://www.vrn.de)

\* 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife, ab 1. März 2010 max. 42 Cent/Min.; Tarifauskünfte Mo-Fr 8-17 Uhr; Fahrplanauskünfte rund um die Uhr



#### Streckeneröffnung am 13. Dezember

Am Eröffnungstag können Fahrgäste sich auf Überraschungen während der S-Bahn-Fahrt im Elsenztal freuen. An den Bahnhöfen Meckesheim, Sinsheim und Eppingen gibt es Infostände. Dazu pendelt der historische „Rote Heuler“ ET 65 von 1933 den ganzen Tag über auf der Strecke. Das Ticket 24 und das Ticket 24 PLUS der Preisstufe 3 gelten am 13. Dezember verbundweit und darüber hinaus bis nach Eppingen – ein Grund mehr, sich auf die Fahrt ins Elsenztal zu machen.

# Die S-Bahn wächst

Neue Verbindung im Elsenztal Fortsetzung von Seite 1

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit wird am 13. Dezember 2009 der Abschnitt der S-Bahn Rhein-Neckar im Elsenztal eingeweiht. Rund 81,5 Millionen Euro wurden in das Projekt investiert, um auch diesen Streckenabschnitt zukunftsfähig zu machen und die Fahrgäste der Region in den Genuss der Vorteile kommen zu lassen, die die S-Bahn mit sich bringt.

Mit der Aufnahme des S-Bahn-Betriebes zwischen Neckargemünd und Eppingen ist ab dem 13. Dezember der Ausbau der Strecke erfolgreich abgeschlossen. Dann bietet die neue S-Bahn vor allem Pendlerinnen und Pendlern auch länderübergreifend eine echte Alternative zur täglichen Autofahrt zum Arbeitsplatz. Und auch alle anderen Kunden im Elsenztal profitieren in Zukunft von modernen, klimatisierten S-Bahn-Zügen, optimaler Vertaktung und der besonders hohen Pünktlichkeit der S-Bahn Rhein-Neckar.

Zur neuen Strecke gehören 19 Stationen, die während des letzten Jahres mit großem Aufwand auf S-Bahn-Standard gebracht wurden. Überall ist das Einsteigen jetzt stufenlos und damit barrierefrei möglich. Dazu wurden alle Bahnsteige auf die Einstiegshöhe der S-Bahn von 76 cm über Gleisniveau gebracht und zusätzlich Rampen und Aufzüge zur barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnsteige eingerichtet.

#### S-Bahn Schwarzbachtal ab März 2010

Auf den zweiten Streckenabschnitt, der derzeit im Schwarzbachtal zwischen Meckesheim und Aglasterhausen ausgebaut wird, müssen sich die Fahrgäste noch bis zum März 2010 gedulden. Hier haben unvorhersehbare Schwierigkeiten die Fertigstellung etwas verzögert. Bis zum endgültigen Abschluss der Baumaßnahmen wird es nach wie vor einen umfassenden Schienenersatzverkehr geben, der mit der Eröffnung der Elsenzstrecke auf das dortige Zugangebot abgestimmt wird. Damit gibt es auch im Schwarzbachtal ab dem 13. Dezember 2009 eine spürbare Verbesserung.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de).

## Die gute Bahn am Donnersberg 10 Jahre Donnersbergbahn



Ein Glück, dass es sie seit 10 Jahren wieder gibt: die Donnersbergbahn. Kaum vorstellbar, dass fast 50 Jahre lang kein einziger Zug zwischen Alzey und Kirchheimbolanden fuhr. Erst mit ihrer Reaktivierung wurde 1999 das östliche Einzugsgebiet des Donnersbergs wieder durch den Schienenverkehr erschlossen – für Pendlerinnen und Pendler genauso wie für Ausflügler.

Vor allem an schönen Wintertagen lohnt sich ein Ausflug mit der Donnersbergbahn nach Kirchheimbolanden. Besonders romantisch präsentiert sich dann die von ihren fünf Türmen und der historischen Stadtmauer geprägte Altstadt. Rund die Hälfte der mittelalterlichen Stadtbefestigung ist heute noch oder wieder zu sehen. Sehr beeindruckend ist

zum Beispiel der Graue Turm. Hier können Sie den Wehrgang besteigen und in luftiger Höhe einen schönen Winterspaziergang mit interessanten Ausblicken über die Stadt machen. Besonders schön sind auch die Barockhäuser der Amtsstraße und der Römerplatz. Und die prachtvolle Mozart-Orgel in der Paulskirche ist eine der am besten erhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Weihnachtsbummeln Sie durch die Fußgängerzone und wärmen Sie sich in einem der vielen Cafés anschließend auf. Auch um Kirchheimbolanden herum gibt es viele schöne Ziele für einen aktiven Winterausflug: Fahren Sie mit der Buslinie 901 nach Dannenfels, wo am Haus des Gastes jede Menge gut ausgeschilderter Spazierwege und Lehrpfade rund um den Donnersberg starten.

**Christkindelmarkt in Kirchheimbolanden**  
Vom 4. bis zum 6. Dezember ist die historische Altstadt von Kirchheimbolanden Kulisse für den traditionellen Weihnachtsmarkt mit 60 vorweihnachtlich geschmückten Ständen und bengalischer Beleuchtung am 6. Dezember um 20 Uhr.

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:**  
Ab Alzey mit der Donnersbergbahn täglich im Stundentakt nach Kirchheimbolanden.

Die 1874 eröffnete Donnersbergbahn, die ursprünglich bis nach Mannheim führte, wurde nach der Zerstörung des Pfrimmtalviadukts im 2. Weltkrieg 1951 stillgelegt und 1999 als Projekt des Rheinland-Pfalz-Takts zwischen Alzey und Kirchheimbolanden reaktiviert. Seitdem betreibt das Eisenbahnverkehrsunternehmen Rhenus Veniro die 15 km lange Strecke mit modernen Fahrzeugen und täglichen Verbindungen im Stundentakt. Die Fahrzeit beträgt je nach Richtung 16 bzw. 17 Minuten. Heute ist die Donnersbergbahn als punctliches und zuverlässiges Verkehrsmittel bei Schülern, Pendlern und Ausflugsreisenden in der ganzen Region bekannt und beliebt. Die bestehenden Haltepunkte wurden modern und attraktiv ausgebaut und im September 2004 wurde der neue Haltepunkt Alzey West eingeweiht.

**Ihr Ticket:** Alle VRN-Tickets, z. B. das Ticket 24 oder das noch günstigere Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen.

**Infos:** [www.kirchheimbolanden.de](http://www.kirchheimbolanden.de), [www.rhenus-veniro.de](http://www.rhenus-veniro.de)

# Ab in die Natur!

Auf Winterentdeckungstour ins Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim



Das Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim bietet Spannendes zu Flora und Fauna – mit einer umfangreichen Dauerausstellung und wechselnden Angeboten für Familien und Schulklassen. Und mit dem Zug geht's ganz bequem im Takt hin und wieder zurück.

Wissenswertes interessant vermittelt – das ist das Leitmotiv des Pfalzmuseums für Naturkunde in Bad Dürkheim. Auf über 1400 qm können Sie hier spannend und spielerisch aufbereitet jede Menge Wissenswertes zur Tier- und Pflanzenwelt vor allem in der Pfalz erfahren. Entdecken Sie Flora und Fauna des Waldes in ihrer natürlichen Umgebung und ihren ökologischen Zusammenhängen. In der Mineralausstellung geht es im wahrsten Sinn des Wortes als Höhlenforscher in einen Berg. Und interessante Sonderausstellungen

beleuchten immer wieder besondere Aspekte der Natur.

Neben der Erforschung auf eigene Faust bietet das Museum hervorragende Angebote für Familien und Gruppen wie themenbezogene Führungen, Forschungswerkstätten und Outdoor-Programme, Kindergeburtstage und ein umfangreiches Ferienprogramm. Das spezielle „Praktikum Natur“ vermittelt einen intensiven Einblick in einzelne Themen: Wie passen sich Vögel an ihre Umwelt an? Wie überleben Tiere im Winter? Welche Pilze wachsen im Wald? Altersgerecht können Kinder hier ihre Umwelt kennen lernen und ihre Neugier befriedigen. In den Lesenächten wird's dann gemütlich: Unter Elefantenschädeln und Eisbären gibt es Vorlesegeschichten, Basteleien, eine Nachtwanderung durch das Museum und die Übernachtung im Raritätenkabinett

mit gemeinsamem Frühstück am nächsten Morgen. Die verschiedenen Angebote sind nach Altersklassen eingeteilt, so dass niemand überfordert wird. So macht Lernen Spaß.

**Pfalzmuseum aktuell: Magische Maschinen**  
Ab Mitte Januar 2010 laden lustige und nützliche Maschinen zum Staunen und zu vielfältigen Entdeckungen ins Pfalzmuseum für Naturkunde ein. Bis zum Juli gibt es dann zahlreiche Experimente, in denen es z.B. um Antriebsmechanismen geht oder auch um die Frage, wie man Wasser nach oben fließen lassen kann. Immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr kann jeder einfach so daran teilnehmen. Das pädagogische Begleitprogramm bietet sich besonders zum Themenfeld 6 des neuen Schulfachs Naturwissenschaften in der Sekundarstufe I (Geräte und Maschinen im Alltag) und auch für den Physikunterricht der Mittelstufe an. Für Schulklassen ist eine Anmeldung erforderlich.

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:**  
Mit der Bahn aus Richtung Neustadt oder Grünstadt oder mit der Straßenbahnlinie 4 ab Mannheim/Ludwigshafen bis Bad Dürkheim Hbf, dann mit der Buslinie 485 bis zur Haltestelle Herzogweiher/Pfalzmuseum.

**Ihr Ticket:** Alle VRN-Tickets, z. B. das Ticket 24 oder das besonders günstige Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen.

**Infos:** [www.pfalzmuseum.de](http://www.pfalzmuseum.de),  
Tel. 0 63 22/94 13 0

Günstiger ins Dynamikum!



Große Entdecker aufgepasst: Ab dem 1. Dezember 2009 gibt es im spannenden Science Center Dynamikum Pirmasens bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins an der Kasse 1,50 Euro Rabatt auf den regulären Erwachsenenpreis! Also: Nix wie hin!

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:**  
Täglich im Stundentakt mit den Nahverkehrszügen über Landau, Kaiserslautern oder aus Richtung Saarbrücken oder mit der RegioLinie 250 aus Dahn bis Pirmasens Hbf. Von hier sind es etwa 5 Minuten zu Fuß bis zum Dynamikum. Der Weg ist gut ausgeschildert.

**Ihr Ticket:** Alle VRN-Tickets, z. B. das Ticket 24 oder das besonders günstige Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen.

**Infos:** [www.dynamikum.de](http://www.dynamikum.de),  
Tel. 0 63 31/23 94 30

## RPR1. CHARITY

### EIN STERN FÜR JEDES KIND!

Wir helfen rheinland-pfälzischen Kindern und ihren Familien in Not.

### HELFEN SIE MIT!

Großer  
RPR1. Charity  
Spendentag  
am 4. Dezember!

Radio an & helfen!



[www.RPR1-CHARITY.DE](http://www.RPR1-CHARITY.DE)

## Holiday on Ice

Jetzt 3 x 2 Karten gewinnen

Vom 3. bis zum 7. Februar 2010 präsentiert Holiday on Ice in der Mannheimer SAP Arena die brandneue Show TROPICANA mit prächtigen Kostümen, südamerikanischer Lebensfreude und weltbekanntem Ohrwürmern wie „Copacabana“ und „Mandy“, die zum Mitsingen, -klatschen und -tanzen animieren. Atemberaubende Eislaufkunst und modernste Bühnentechnik schaffen dazu faszinierende Illusionen, die Sie in eine fantastische Traumwelt entführen.

**Senden Sie uns bis spätestens 31. Dezember 2009 eine Postkarte mit Namen und Adresse an: VRN, B1, 3-5, 68159 Mannheim, Stichwort: „Takt – Holiday on Ice“. Oder nehmen Sie per Fax teil unter der Nummer 06 21/10 77 01 70. Unter allen Einsendern verlosen wir 3 x 2 Eintrittskarten zu Holiday on Ice in Mannheim.**

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:** Mit der S-Bahn bis Mannheim Rangierbahnhof. Von dort wenige Min. Fußweg.

**Ihr Ticket:** Alle Eintrittskarten für „Holiday on Ice“ sind Kombi-Tickets: Sie berechtigen am Veranstaltungstag zur An- und Abfahrt mit Bus und Bahn im VRN-Gebiet.

**Infos:** [www.sap-arena.de](http://www.sap-arena.de), Menüpunkt News

### Waldweihnacht Johanniskreuz

Auch in diesem Jahr veranstalten die Landesforsten Rheinland-Pfalz und das Haus der Nachhaltigkeit die Romantische Waldweihnacht Johanniskreuz mit einem an ökologischen Kriterien orientierten Adventsmarkt. Am Samstag, 12. Dezember, von 15 bis 20 Uhr und am Sonntag, 13. Dezember, von 10 Uhr bis 18 Uhr bieten mehr als 50 regionale Anbieter mit Öko-Zertifikat in der besonderen Waldatmosphäre ihre Erzeugnisse an. Dazu gehören kunsthandwerkliche Arbeiten sowie eine breite Auswahl an Produkten aus den Wäldern, Wiesen und Bächen des Pfälzer Waldes mit Wildgerichten und Köstlichem von Ziegen, Schafen, Rindern und Forellen. Weihnachtsgebäck, Pralinen, Fruchtbrot, Schokolade und Waffeln runden das vorweihnachtliche Angebot ab. Auch Ihren küchenfertigen Wildweihnachtsbraten aus dem Pfälzerwald können Sie gleich mitnehmen. Für die jungen Weihnachtselfen gibt es Ponyreiten, ein Karussell, eine lebende Krippe, Werken mit Brenneisen am offenen Feuer, eine Bastelstube und ein großes Angebot an Spielzeug. Und wenn es langsam dunkel wird, wird der ganze Platz romantisch von Fackeln erleuchtet.

**Exklusiv für Besucher, die mit den speziell eingerichteten Pendelbussen anreisen, gibt es ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen. Die Teilnahmekarten sind nur beim Busfahrer erhältlich.**

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:** An beiden Tagen fahren Pendelbusse aus Richtung Kaiserslautern, Hochspeyer, Schopp, Neustadt, Lambrecht, Elmstein und der VG Wald Fischbach-Burgalben zur Waldweihnacht. Die Fahrpläne finden Sie rechtzeitig unter [www.hdn-pfalz.de](http://www.hdn-pfalz.de).

**Ihr Ticket:** Für die Anreise und die Pendelbusse alle VRN-Tickets, z.B. das Ticket 24 oder das Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen.

**Infos:** [www.hdn-pfalz.de](http://www.hdn-pfalz.de)

## Gegen jede Vernunft

Große Surrealismus-Ausstellung im Hack-Museum Ludwigshafen

**Ist auch für Sie das winterliche Matschwetter allzu real? Dann lassen Sie sich in eine Welt des Unwirklichen entführen und erweitern Sie Ihr Bewusstsein auf legale Weise. Das Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen zeigt bis zum 14. Februar 2010 eine spannende Zusammenstellung surrealistischer Werke in der Ausstellung „Gegen jede Vernunft. Surrealismus Paris – Prag“. Und der Hin- und Rückweg in Zug und Bus sind im Preis schon drin!**

Über die begrenzte Logik menschlichen Denkens hinausgehen, das war das Programm der Surrealisten. Nachdem Nietzsche und Freud um die Wende zum 20. Jahrhundert herum schon kräftig an den Fundamenten des Verstandes gerüttelt hatten, wurden das Unwirkliche, Traumhafte und Unbewusste ab den 1920er Jahren auch künstlerisch zu einem zentralen Thema. Aus der Kritik an der fortschreitenden Verwissenschaftlichung und Industrialisierung heraus sollten das Wirkliche des Menschen im Unbewussten und künstlerische Motive in Rausch- und Traumerlebnissen gefunden werden. In allen Kunstzentren Europas feierten die Surrealisten das Gefühl und die Fantasie als Befreiung aus erstarren Weltansichten und wandten sich damit provokativ und aufrührerisch gegen den bürgerlich-rationalen Kunstbegriff. Etwa 300 surrealistische Exponate aus aller

Welt geben in der groß angelegten Überblicksschau ein umfassendes Bild dieser bedeutenden künstlerischen Bewegung des 20. Jahrhunderts. Neben Werken von Salvador Dalí, Max Ernst, René Magritte, Giorgio de Chirico, André Masson, Victor Brauner oder Paul Delvaux stehen weniger bekannte tschechische Surrealisten im Mittelpunkt. Denn parallel zu Paris als Dreh- und Angelpunkt der internationalen Surrealismsbewegung war Prag ein Zentrum der Avantgardekunst im östlichen Mitteleuropa. Ein besonders spannender eigener Ausstellungsteil zur surrealistischen Fotografie, die insbesondere in Prag eine große Blüte erfahren hat, wird zeitgleich im Kunstverein Ludwigshafen präsentiert. Damit setzt das Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen nach dem Erfolg der Ausstellung „Der Blaue Reiter“ seine Reihe von Präsentationen zu den wichtigsten Strömungen der Klassischen Moderne fort. Unbedingt anschauen!

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:**

Mit der S-Bahn Rhein-Neckar bis Ludwigshafen Mitte oder der Bahn aus Richtung Mainz im Stundentakt bis Ludwigshafen Hbf, dann jeweils ca. 10 Min. Fußweg ab Hbf oder mit der Straßenbahn 4 (Richtung Oggersheim oder Bad Dürkheim) bis Haltestelle Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum.



**Eintrittskarte als Fahrschein!**

Ihre Eintrittskarte für die Surrealisten-Ausstellung gilt als VRN-Kombi-Ticket für die kostenlose Hin- und Rückfahrt zum Ausstellungsbesuch im gesamten VRN-Gebiet. Dazu können Sie sie ganz einfach im Internet unter [www.surrealismus-ludwigshafen.de](http://www.surrealismus-ludwigshafen.de) online bestellen und nach Hause schicken lassen – dann haben Sie Ihr Kombi-Ticket für die Hinfahrt zur Hand.

**Ihr Ticket:** Die Eintrittskarte als VRN-Kombi-Ticket.

**Infos:** [www.surrealismus-ludwigshafen.de](http://www.surrealismus-ludwigshafen.de), Tel. 06 21/5 04 30 45; Touristinformation Ludwigshafen, Tel. 06 21/51 20 36; Ticketvorverkauf: [www.regiotix.de](http://www.regiotix.de)

## Balkon der Pfalz

Winterspaziergang auf dem Haardt Sonnenweg



Foto: R. Schädler

**Der anerkannte Erholungsort Haardt, ein Ortsteil von Neustadt an der Weinstraße, wird oft auch als Balkon der Pfalz bezeichnet. Hoch ist die Lage des alten Winzerdorfes am Osthang des Haardt-Gebirges und weit reicht der Blick über die Rheinebene – vor allem an knackig kalten Wintertagen.**

Vom Hauptbahnhof aus führt Ihr Weg direkt durch die Innenstadt zum Strohmärkte. Hier ist der Startpunkt für einen etwa 90-minütigen Spaziergang durch die Weinberge über der Stadt. Zunächst geht es den Haardt Treppenweg hinauf zur Dr.-Welsch-Terrasse, einem besonderen Flecken in Rheinland-Pfalz. Bei klarem Winterwetter geht der Blick

über die Dächer von Neustadt und weiter in die Rheinebene bis hinüber zum Speyerer Dom und in den Odenwald. Von der Dr.-Welsch-Terrasse aus haben Sie zwei Möglichkeiten, Ihren Spaziergang fortzusetzen. Entweder Sie wandern weiter über den Leopold-Reitz-Weg in einem Bogen über den westlichen Stadtteil zurück ins Zentrum von Neustadt oder Sie kehren zum Eingang der Terrasse zurück und sehen schon die ersten Häuser des hübschen historischen Weinortes Haardt.

Der Abstecher nach Haardt lohnt besonders am 28. und 29. November. Dann lädt der **Haardt Advent** zur vorweihnachtlichen Stimmung mit Kunsthandwerk und Musik,

Glühwein, süßen und herzhaften Leckereien zwischen schmucken Fachwerk- und Barockhäusern ein. Das ideale Ziel für Ihren Winterspaziergang. Von Haardt kommen Sie übrigens auch an Sonn- und Feiertagen bequem mit dem Bus wieder in die Innenstadt von Neustadt zurück.

Der **Leopold-Reitz-Weg** hieß früher Sonnenweg und macht seinem alten Namen vor allem an schönen Wintertagen mit mildem Klima alle Ehre und lädt zum Sonnetanken ein. Folgen Sie dem Weg bis zum Ende und kehren Sie über die Sauterstraße zurück ins Zentrum von Neustadt. Auch hier gibt es auf dem historischen Marktplatz einen Weihnachtsmarkt mit allerlei Spezialitäten aus dem Pfälzerwald wie Schnitzereien aus heimischen Hölzern, heimisches Wildbret, echte Pfälzer Dampfnudeln oder Dornfelder-Glühwein aus der Region.

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:** Mit der Bahn oder der S-Bahn Rhein-Neckar bis Neustadt Hbf, von dort in wenigen Min. zum Strohmärkte, wo der Winterspaziergang beginnt. Von Haardt zurück nach Neustadt geht es mit der Buslinie 512 samstags, sonntags und feiertags stündlich, werktags in der Regel halbstündlich.

**Ihr Ticket:** Alle VRN-Tickets, z. B. das günstige Ticket 24 oder Ticket 24 PLUS.

**Infos:** [www.neustadt.eu](http://www.neustadt.eu)